



hier

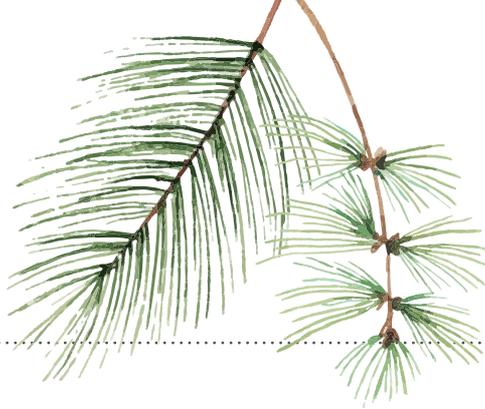
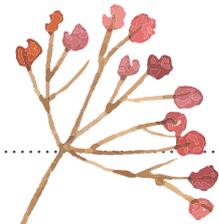
3 _ 2018 Das Magazin der Stadtwerke Osnabrück

Stille Nacht Mit Stadtwerke-Mitarbeitern auf Nachtschicht

Außerdem

Mission „elektrischer ÖPNV“

Weihnachts-Euros zum Heraustrennen



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie unsere diesjährige Weihnachtsausgabe in den Händen halten, brennt bei Ihnen daheim vermutlich schon die erste Adventskerze – fehlen nur noch eine heiße Schokolade und Plätzchen. Machen Sie es sich mit unserem Magazin gemütlich und lesen Sie von vielen bunten Geschichten rund um die Stadt und die Stadtwerke.

Begleiten Sie uns beispielsweise durch die Nacht: Wir stellen Ihnen drei Stadtwerker vor, die ihre Schicht beginnen, wenn die meisten Osnabrücker schlafen gehen. Wie es ihnen gelingt, gut durch die Nacht zu kommen? Wir verraten es auf den **Seiten 4 bis 6**.

Spannend geht es auch auf den **Seiten 7 bis 9** weiter. Denn hier heißt es: Vorhang auf für die neuen E-Busse der Stadtwerke. Verfolgen Sie Schritt für Schritt unseren Weg in Richtung nachhaltiger ÖPNV.

„Vorhang zu“ statt „Vorhang auf“ ist dagegen das Motto auf den **Seiten 14 und 15**. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen beim Theater Osnabrück. Lesen Sie, wie beim Stück „Das Geheimnis der Irma Vep“ aus Schauspielern wahre Schnellverwandlungskünstler werden.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel!

Ihr Kontakt zur hier-Redaktion: redaktion.hier@stw-os.de

Weitere Kontaktadressen und Ansprechpartner finden Sie im Impressum auf Seite 19.

Sehen Sie bei einem Artikel im Magazin diese Buttons, so erhalten Sie weitere Infos im Blog oder auf der Webseite der Stadtwerke Osnabrück!



mehr unter www.swo.de/blog



mehr unter www.swo.de



ARBEITSTAG

04 **Stille Nacht**
Mit Stadtwerke-Mitarbeitern auf Nachtschicht

AUSSERDEM:

12 KURZ NOTIERT

19 GEWINNSPIEL, POSTKARTEN UND IMPRESSUM





OSNABRÜCK IN BEWEGUNG

07 Mission „elektrischer ÖPNV“
Vom Weg in Richtung nachhaltiger Nahverkehr

LIEBLINGSORT

10 Ein geborener VfL-Fan
Vize-Präsident Freddy Fenkes und sein liebster „Neuzugang“



OSNABRÜCK IN BEWEGUNG

13 Abo-Ticket wird digital
5 Fragen & Antworten zur neuen Chipkarte

HAUTNAH

14 Drücken, ziehen, nähen
Hinter der Bühne mit den Ankleidern



ZOOM

16 Alle mal aufgepasst – es wird angepasst
Die Erdgasumstellung in Osnabrück geht in die heiße Phase



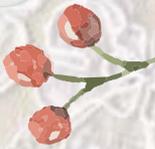
ZOOM

17 Unser Projekt
Unser Projekt in Zahlen



ZOOM

18 Frohes Fest
Weihnachten in Osnabrück



„Keine Nachtschicht ohne Gummibärchen oder Lakritze. Was Süßes muss!“, meint Tim Suckau.

Stille Nacht?

Mit Stadtwerke-Mitarbeitern auf Nachtschicht

Ob in der Sauna, auf der Straße oder auf den Schienen – unsere Mitarbeiter sind auch nachts im Einsatz, wenn es um die Lebensqualität der Osnabrücker geht. Wir haben sie nach den Besonderheiten der Nacht gefragt und wollten wissen, wie sie gut durch die Nacht kommen.

Lakritze und Gummibärchen

Tim Suckau ist gelernter „Eisenbahner im Betriebsdienst der Fachrichtung Lokführer und Transport“ – so die korrekte Bezeichnung für Lokführer. Der 27-Jährige hat bereits elf Jahre Berufserfahrung, unter anderem im Personenverkehr. Seit drei Jahren arbeitet er bei der Osnabrücker Hafenbahn. Während er als Wagenmeister im Früh- und Spätdienst tätig ist, hat er als Lokführer

mindestens einmal im Monat Nachtdienst. Trotz der bekannten Nachteile für den Schlafrhythmus und das Familienleben schätzt er die nächtlichen Einsätze: „Ich mag die Ruhe und das selbstbestimmte Arbeiten. In der Nacht ist man sein eigener Herr.“ Die Aufgaben unterscheiden sich vom alltäglichen Rangierbetrieb am Hafen: „Nachts fahren wir auch längere Strecken, zum Beispiel nach Dortmund.“ Das Umfeld verändere sich in der Nacht: „Man ist völlig alleine. Und wenn man doch mal Personen entlang der Strecke sieht, haben die dort meist nichts zu suchen, beispielsweise Sprayer. Die muss ich dann umgehend melden.“ Sein ganz persönliches Rezept, um gut durch die Nacht zu kommen: „Keine Nachtschicht ohne Gummibärchen oder Lakritze. Was Süßes muss sein!“

Immer in Bewegung bleiben

Lars Magnus macht Dampf, wenn er Nachtschicht hat. Das gehört einerseits zu seinem Job als Aufgießer und ist andererseits ein gutes Mittel, um fit durch die Nacht zu kommen: „Am besten immer in Bewegung bleiben, mit Besuchern reden, sich mit den Kolleginnen und Kollegen absprechen“, lautet seine Antwort auf die Frage, wie er die Nachtschichten bis 2.30 Uhr durchhält. Und natürlich: „Viel Wasser trinken!“ Seit zwei Jahren arbeitet der Student und DLRG-Schwimmer aushilfsweise als Aufgießer im Nettebad. Saunanächte hätten eine ganz besondere Atmosphäre: „Es ist mehr

los, wir bieten viel Unterhaltung für die Gäste. Oft gibt es Themenabende. Bei den Saunanächten kann sich jeder ganz individuell einbringen.“ Das Programm ziehe ein jüngeres Publikum an, wodurch sich ebenfalls die Stimmung ändere. Aber auch hinter den Kulissen sei mehr Betrieb: „Das Team bei den Saunanächten ist größer. Da macht die Arbeit noch mehr Spaß“, findet der 24-Jährige. Seit einiger Zeit verwöhnt sich das Team auch selbst ein bisschen, um die langen Nächte zu verkürzen: „Jeder von uns bringt etwas zu essen für alle mit – eine leckere Abwechslung zwischen den Aufgüssen.“



„Immer in Bewegung bleiben“, empfiehlt Aufgießer Lars Magnus.



mehr unter
[www.nettebad.de/
saunanacht](http://www.nettebad.de/saunanacht)

Neugierige Nachtschwärmer

Sven Janning gehört bei der SWO Netz GmbH zu den Männern, die dafür sorgen, dass in der Osnabrücker Unterwelt alles reibungslos abläuft: Mit dem sogenannten „Rüsselwagen“, der eigentlich Spülwagen heißt, spült er die Abwasserkanäle der Stadt: „Nachts läuft das entspannter ab als tagsüber, weil weniger Verkehr ist. Kanäle an Hauptverkehrsstraßen wie der Iburger Straße oder Martinistraße, aber auch in der Fußgängerzone, können wir deshalb nur nachts reinigen.“ Aber ganz gleich, wann und wo das außergewöhnliche Fahrzeug im Einsatz ist, es gibt immer jemanden, der unbedingt

in das Loch sehen will: „Tagsüber ist das meist kein Problem, aber die Nachtschwärmer, die gerade aus der Kneipe kommen, muss man schon mal zurückhalten, damit sie nicht im Untergrund landen“, sagt der 47-Jährige. Nachtschichten sind bei ihm die Ausnahme, diese gibt es – abgesehen von Notfällen – in seinem Arbeitsbereich ohnehin nur in den Monaten von Ostern bis Anfang November, da nicht alle Fahrzeuge frostsicher sind. Ein Rezept zum Wachbleiben braucht Sven Janning nicht: „Mein Problem ist eher, am Tag danach in den Schlaf zu kommen.“ 🍷

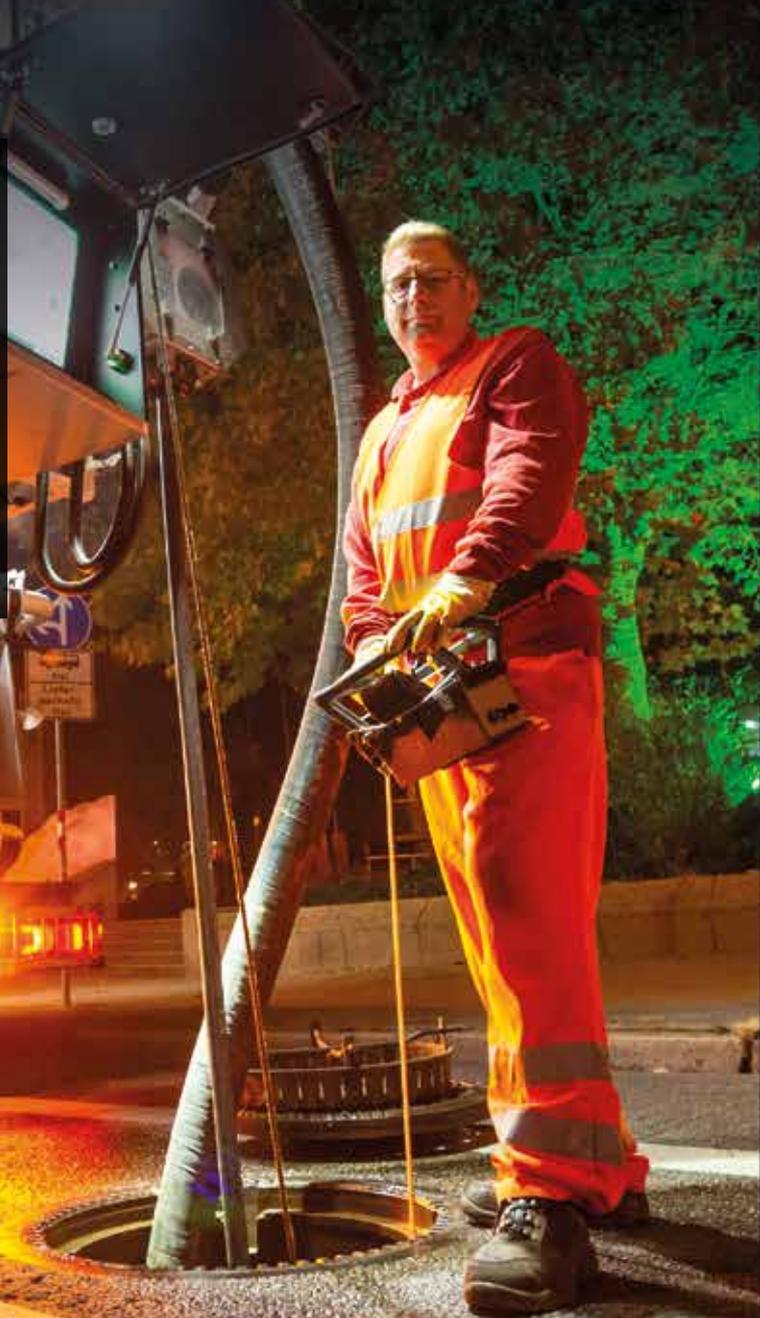
Jetzt bewerben

als

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
(m/w) unter www.swo.de/ausbildung

Da eine ordnungsgemäß funktionierende Abwasserableitung unverzichtbar ist, benötigt die SWO Netz GmbH für diese komplexen Aufgaben gut ausgebildete Mitarbeiter. Jetzt sind Sie gefragt! Wir sind insbesondere auf der Suche nach jungen Menschen, die bei uns eine entsprechende dreijährige Ausbildung in diesem Bereich absolvieren.

„Wachbleiben ist kein Problem“,
sagt Sven Janning.





MISSION „ELEKTRISCHER ÖPNV“

VOM WEG IN RICHTUNG NACHHALTIGER NAHVERKEHR

Der Jahreswechsel 2018/2019 steht kurz bevor und damit auch die offizielle Inbetriebnahme der elektrischen Linie M1 zwischen Düstrup und Haste. Ein umfangreicher Planungs- und Entscheidungsprozess ist diesem Moment vorausgegangen – und zwar über viele Jahre hinweg.

Die Grundlage für die Elektrifizierung des Osnabrücker Nahverkehrs wurde bereits 2011 mit dem Test der ersten elektrischen Buslinie 94 im Stadtgebiet gelegt – ein Pilotprojekt mit positiver Erfolgsbilanz. Nach einer ausgiebigen Testphase wurden die Überlegungen fortgeführt: Wie lässt sich der nachhaltige ÖPNV in der Stadt ausbauen? Welche Antriebsart ist die Beste? Welche Linien eignen sich für die Umstellung? Die Zielsetzung: Der Betrieb von Bussen mit einer Antriebstechnologie, die es erlaubt, in stark belasteten Streckenabschnitten lokal emissionsfrei zu fahren.

„Opportunity Charging“-Verfahren

Infolge einer Abwägung zwischen Erdgas-, Hybrid- und Elektrotechnologie fiel die Entscheidung auf letztere. Der Grund: Nur der Elektroantrieb schont fossile Ressourcen und das Klima gleichermaßen. Als Ladesystem wurde das sogenannte „Opportunity Charging“-Verfahren gewählt – eine Entscheidung, der ein umfassender Findungsprozess vorausgegangen ist. „Wir haben verschiedene Ladeverfahren auf ihre Eignung hin analysiert. Letztlich sind wir zu dem Schluss gekommen, dass das Laden bei Gelegen-

heit mit Blick auf die spezifischen Bedingungen des Osnabrücker Stadtgebiets das optimale Verfahren darstellt“, erläutert Joachim Kossow, Projektleiter für die Einführung der neuen E-Busse. Weiterhin wurden alle bestehenden Linien einer Stärken- und Schwächenanalyse unterzogen – besonders geeignet für eine zeitnahe Umstellung: Linie 41. Das Konzept war formuliert.

LETZTLICH SIND WIR ZU DEM SCHLUSS GEKOMMEN, DASS DAS LADEN BEI GELEGENHEIT MIT BLICK AUF DIE SPEZIFISCHEN BEDINGUNGEN DES OSNABRÜCKER STADTGEBIETS DAS OPTIMALE VERFAHREN DARSTELLT

Und der Gewinner ist ...

Ende 2016 wurde eine europaweite Ausschreibung für 13 Elektrobusse sowie die entsprechende Ladeinfrastruktur gestartet. Im Dezember 2017 war es dann soweit: Der Hersteller für die E-Busse wurde ausgewählt – die VDL Bus & Coach bv. Bis in den Mai dieses Jahres fand ein intensiver Austausch beider Parteien rund um die Konfiguration der Busse statt.



mehr unter
www.swo.de/blog



mehr unter
www.swo.de/ebus

Systemumstellung wird greifbar

Ende Juni fiel der Startschuss für die Produktion der 13 bestellten E-Busse des Typs Citea SLFA-181 Electric. Im VDL-Werk im belgischen Roeselare wurde daraufhin fleißig an den Fahrzeugen gearbeitet. Parallel zu den Fertigungsarbeiten in Belgien wurden auch in Osnabrück diverse Vorbereitungsmaßnahmen getroffen. So begann im Juli etwa der Umbau des Stadtwerke-Busbetriebshofs. Die Umbaumaßnahmen umfassten die Montage von 14 Ladehauben in der Bushalle, die Installation eines Dacharbeitsstands für die Wartung und Reparatur der Busse sowie die Aufstellung einer Schnellladesäule im Bereich der „Musterhaltestelle“

zwischen Werkstatt und Bushalle. Ab August wurden dann allmählich auch bauliche Veränderungen im Stadtgebiet sichtbar: Der Bau der Endwenden in Düstrop und Haste hatte begonnen und Vorkehrungen zur Beschleunigung der Linie wurden getroffen.

Der Countdown läuft

Der erste E-Bus wurde Mitte Oktober per Tieflader geliefert. Kurz darauf hieß es dann: Aus „Weiß“ mach „Grün“ – die Beklebung stand an. „Es war uns wichtig, dass das Design die positiven Eigenschaften der neuen Busse hervorhebt, die geräuschlos und emissionsfrei durch Osnabrück gleiten werden“, erklärt Stadtwerke-



Mobilitätsvorstand Dr. Stephan Rolfes. Am 22. Oktober hatte das Warten dann endlich ein Ende: Unter Jubel wurde der erste von 13 bestellten E-Bussen in der Buswerkstatt der Stadtwerke willkommen geheißen. Zahlreiche Stadtwerke-Mitarbeiter, Projektpartner und weitere Gäste verfolgten gespannt, wie der Vorhang fiel und der Leisetreter geräuschlos vorgefahren wurde. „Das war ein großartiger Moment für alle Beteiligten. Nun sind wir natürlich auf die Reaktionen der Osnabrücker, unserer Kunden, gespannt“, erklärt Joachim Kossow. In den Wochen nach der Willkommensfeier folgten Probefahrten und Schulungen für die Stadtwerke-Mitarbeiter. Nach und nach erreichen auch die

restlichen zwölf E-Busse das Stadtwerke-Gelände. Und schon bald werden die Busse durch die Stadt rollen. Sicher ist auch: Weitere E-Busse werden nicht lange auf sich warten lassen. Denn die Elektrifizierung des ÖPNV in Osnabrück hat gerade erst begonnen. 🚍

SO LADEN DIE NEUEN E-BUSSE

ANFAHRT

- » Der Fahrer fährt den Schnelllademast an.
- » Positionierung des Busses: Der Fahrer stoppt am Referenzpunkt und betätigt die Feststellbremse.
- » Sobald das Fahrzeug unter der Ladehaube steht, fährt der Fahrer den Pantografen aus.
- » Hinweis an den Fahrer: Ladevorgang initiiert

KONTAKT UND LADEVORGANG

- » Der Pantograf fährt in die Ladehaube; der Kontaktdruck wird bestätigt.
- » Systemüberprüfung über vierpoligen Pantografen bzgl. Erdung und Sicherheitsisolierung; mit Bestätigung wird der Hauptstromkreis des High Power Charging (HPC) zur Ladung eingeschaltet.
- » System sendet Sicherheitsfreigabe an den Bus; dieser schließt den Stromkreis zum Batteriesystem.
- » Der Ladevorgang wird bei kontinuierlicher Überwachung der Sicherheitssysteme gestartet.

LADEVORGANG UND FREIGABE

- » Ladezustand und Batteriestatus werden dem Busfahrer kontinuierlich auf eine Anzeige im Fahrer-raum übermittelt.
- » Bei einem Batteriestatus von 100 Prozent löst der Fahrer die Feststellbremse und beendet damit den Ladevorgang.
- » Der Schnelllader senkt den Strom und öffnet den Ladestromkreis; der Ladevorgang wird beendet.
- » Der Pantograf fährt vollständig ein und der Fahrer kann die Fahrt fortsetzen.

Vierpoliger Pantograf über der ersten Achse auf dem Dach

Lautsprecher für Fahreransagen

Maximaler Komfort im Innenraum, innovatives Lichtdesign mit verschiedenen Farbauswahlmöglichkeiten



EIN GEBORENER VfL-FAN

VIZE-PRÄSIDENT FREDDY FENKES UND SEIN LIEBSTER „NEUZUGANG“

Zwei Dinge bringen Freddy Fenkes, Vizepräsident des VfL Osnabrück, ganz sicher zum Strahlen: Sein Verein und sein Enkel Yona. Dieser zählt zu den jüngsten „Neuzugängen“ unter den Fans. Er kam im lila-weißen Kreißaal des Osnabrücker Klinikums zur Welt und ist damit ein geborenes Nachwuchsmitglied beim VfL.

„Ich würde mich natürlich freuen, wenn Yona meine Begeisterung für unseren Heimatverein später einmal teilt“, sagt der stolze Opa mit Blick auf den ruhig in seinem Arm liegenden Enkel. Versonnen lässt er seine Blicke über den Rasen an der Bremer Brücke schweifen, bevor er lächelnd hinzufügt: „Aber er soll vor allem das machen, wofür sein Herz einmal schlägt.“

Schon früh „VfL-infiziert“

Doch vielleicht geht es Yona ja wie seinem Opa: „Ich war als 5-Jähriger erstmals mit meinem Vater

im Stadion. Was auf dem Rasen passierte, habe ich so gut wie nicht mitbekommen. Ich war einfach zu klein, um über die stehenden Fans hinweg sehen zu können. Aber die Stimmung hat mich sofort gepackt. Als die 30.000 Fans im Stadion nach einem 3:0 Rückstand den Ausgleich gegen Rot-Weiß Essen bejubelten, war ich genauso euphorisiert wie die Großen“, erinnert sich der in Schinkel aufgewachsene Freddy Fenkes mit leuchtenden Augen an den Beginn seiner großen Leidenschaft.

Ein Fan fürs Leben

Seitdem besuchte er so gut wie jedes Heimspiel seines Vereins – abgesehen von einer kurzen Unterbrechung während seines Studiums. Inzwischen ist der VfL „der Hauptberuf“ des 73-Jährigen: „Ich möchte die Begeisterung für den Verein teilen und mitteilen.“ Deshalb hat er vor Jahren das VfL-Museum eingerichtet, deshalb



Möchten auch Sie Mitglied des VfL Osnabrück werden?

Dann erwarten Sie eine großartige Gemeinschaft, ein Begrüßungsgeschenk sowie weitere exklusive Vorteile wie Rabatte auf Tickets und Fanartikel. Weitere Infos dazu unter: www.vfl.de/verein/mitglieder

führt er regelmäßig Schulklassen durch das Stadion an der Bremer Brücke, um ihnen etwas über die Geschichte zu erzählen, deshalb liegt einer seiner Aufgabenschwerpunkte als Vizepräsident in der Betreuung der Fan-Abteilung.

Fans zu Mitgliedern machen

„Fan war ich mein Leben lang, Mitglied bin ich erst seit etwa acht Jahren“, gesteht er. Doch es sei wichtig, auch als Mitglied den Verein zu unterstützen, der für ihn und viele andere ein Stück Heimat sei. Er möchte andere Fans davon überzeugen, es ihm gleich zu tun: „Hier an der Bremer Brücke schlägt das Herz des VfL. Wer das als Fan lebt und erlebt, sollte auch als Mitglied Teil der VfL-Gemeinschaft sein“, meint Fenkes. Schließlich werde unter anderem die Nachwuchsarbeit durch Mitgliedsbeiträge finanziert. Im Vergleich zu anderen

Vereinen habe der VfL allerdings wenige Mitglieder. „Wir haben deshalb unsere Kampagne ‚In Lila-Weiß vereint‘ gestartet“, erklärt er. In diesem Jahr konnten so bereits 500 Neumitglieder geworben werden: „Und auch das Zusammengehörigkeitsgefühl wächst wieder“, so der Eindruck des Vizepräsidenten.

Das lila-weiße Licht der Welt

Zu den Neu-Mitgliedern gehören die sogenannten „Kreißsaalkinder“, also auch Freddy Fenkes Enkel Yona. Wer wie dieser im lila-weißen Geburtsraum des Klinikums das Licht der Welt erblickt, erhält nicht nur das schicke „Neuzugang“-Outfit, sondern genießt auch fünf Jahre lang eine kostenlose Mitgliedschaft. „Und danach sind die Kleinen schon alt genug für unsere Kinder-Tribüne“, lacht Freddy Fenkes. Bis es soweit ist, muss Yona sich noch gedulden. Das Stadion kennt er aber schon – vom Besuch auf Opas sicherem Arm. ➤





Bald ist Showtime!

Seit einigen Monaten tut sich etwas in der Loma-Sauna am Nettebad: Dort, wo bislang die Koivu-Sauna ihren Platz hatte, ragt bereits ein beeindruckendes Bauwerk aus finnischem Kelo-Holz aus dem Boden. Was das Besondere an der neuen Sauna ist? Das bleibt vorerst noch ein Geheimnis! Den aktuellen Baufortschritt können Sie unter www.loma-sauna.de/showtime mitverfolgen.

3.000 Kunden bei stadtteilauto

Mit der Eröffnung neuer Standorte in den Stadtteilen Lüstringen, Sutthausen und Voxtrup und der Erweiterung der Flotte im Stadtgebiet konnte stadtteilauto in den letzten Monaten eine große Zahl an Neukunden für das Carsharing begeistern. Im Oktober freute sich die Stadtwerke-Tochter über den 3.000sten Kunden.

Mehr unter www.stadtteilauto.info!



Carsharing ohne Grundgebühr

Kunden, die bisher im Tarif „Flow“ nur die flow>k von stadtteilauto fahren durften, werden ab sofort auch für alle stat>k's freigeschaltet. Die obligatorische Umbenennung des Tarifs erfolgte im gleichen Zug: Der alte Tarif „Flow“ heißt künftig „Mikro“. Mit der Änderung erhöht sich die Anzahl der verfügbaren Fahrzeuge auf über 85 Fahrzeuge und umfasst ein weitaus größeres Gebiet.



Einfach mehr drin:

Ihre aktuellen Aktionen in der Vorteilswelt *Meine Vorteile*

Mit der Vorteilswelt *Meine Vorteile* profitieren Energiekunden der Stadtwerke Osnabrück von exklusiven Angeboten, Aktionen und Events in Osnabrück und der Region.

Entdecken Sie jetzt Ihre aktuellen Vorteile wie beispielsweise:

Bis zu vier Tickets für die Vorstellung des Weihnachtsmärchens „Der Wunschpunsch“.

Wann?

16. Dezember 2018

Wo?

Theater Osnabrück

Ihr Vorteil:

Für 3 € statt 13 €

und gemütlicher

Wunschpunsch-Empfang im Anschluss.

© Bildmontage rechts:
Shutterstock: Aksabir, PictuLandra,
Lemberg Vector studio, Elena Schweitzer



Beim Titus-Shop in der Großen Hamkenstraße für 50 € einkaufen und offizielles Titus Osnabrück-Shirt gratis dazu bekommen.



Beim Kauf eines Gutscheins für die Bäder ab einem Wert von 30 € im Servicezentrum am Nikolaiort Freikarte für das Moskaubad oder das Sportbad des Schinkelbads erhalten.



Ihre Gutscheine sichern Sie sich in der Vorteilswelt im Kundenportal *Meine Stadtwerke* unter www.swo.de/meine-stadtwerke, in der Vorteilswelt-App im App Store oder bei Google Play. Viel Spaß beim Entdecken!

ABO-TICKET WIRD DIGITAL

5 FRAGEN & ANTWORTEN ZUR NEUEN CHIPKARTE



Abokunden aufgepasst! Zum 01. Januar 2019 werden die Abonnements der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück (VOS) für die Preisstufe 0 (Osnabrück/ Belm) im Papierformat durch eine elektronische Chipkarte abgelöst. Daniel Voelsen, Referent Vertriebssystembetreuung, erklärt, was es mit dem neuen Fahrausweis auf sich hat.

Herr Voelsen, viele Abo-Kunden fragen sich nun sicher, welche Änderungen es mit Einführung der neuen Chipkarte geben wird. Was können Sie dazu sagen?

Statt eines Papiertickets nutzt der Abokunde künftig eine Chipkarte als Fahrausweis. Es handelt sich um ein elektronisches Medium im Scheckkartenformat, auf dem ein oder mehrere Abonnements gespeichert werden können. Ab Jahresanfang erhalten alle bisherigen und neuen Abonnenten die neue Chipkarte. Das elektronische Ticket wird mit dem nächsten Quartalsversand zugestellt. Die Tarifbestimmungen hinsichtlich Preise, Mitnahmeregelungen und Übertragbarkeit bleiben unverändert. Ein wichtiger Hinweis ist sicherlich, dass mit der Umstellung keine zusätzlichen Kosten für den Kunden entstehen.

Was für Vorteile bietet die Chipkarte dem Abokunden?

Ein sehr simpler, aber äußerst praktischer Vorteil ist, dass der Kunde sich nicht länger über ein verknicktes oder eingerissenes Ticket ärgern muss. Die Stabilität der Chipkarte bietet aber auch einen weiteren Vorteil: Durch eine verlängerte Laufzeit der Chipkarte von fünf Jahren, nicht des Abos, ist kein quartalsweiser Ticket-Wechsel mehr nötig. Vor Ablauf der Gültigkeit der Chipkarte wird der Abokunde selbstverständlich informiert und es wird automatisch eine neue Karte an den Kunden versendet. Sollte die Chipkarte mal verloren gehen, lässt sich diese unmittelbar sperren und so Missbrauch vorbeugen. Zudem arbeiten wir aktuell an einem Mobilitätsportal. Dieses ermöglicht es dem Kunden zukünftig, Änderungen auf der Chipkarte, beispielsweise der Adresse, bequem online vorzunehmen.

Wie funktioniert denn das elektronische Ticketing?

Beim Einstieg in einen Bus der VOS hält der Abokunde seine Chipkarte vorne beim Fahrpersonal an das entsprechende

Kartenlesegerät. Sobald ein optisches Signal erscheint, ist die Überprüfung abgeschlossen. Das war's. Sollte die Chipkarte z.B. aufgrund von erhöhtem Fahrgastaufkommen nicht an den Bordrechner gehalten werden können, ist das Ticket natürlich trotzdem gültig und kann durch unser mobiles Kontrollpersonal geprüft werden.

Welche persönlichen Daten werden auf der Chipkarte gespeichert?

Auf der Chipkarte werden lediglich Daten gespeichert, die zur eindeutigen Identifizierung des Inhabers notwendig sind (Name, Geschlecht, Geburtsdatum) – darüber hinaus auch die Kartenummer, das gewählte Tarifprodukt, der tarifliche Geltungsbereich sowie die Gültigkeit. Auf der Chipkarte aufgedruckt finden sich Name des Kunden, Kartenummer sowie das Ablaufdatum.

Das System ist also sicher?

Ja, definitiv! Das System unterliegt den Datenschutzbestimmungen der Länder, des Bundes sowie der Europäischen Union und verfügt über eine Verschlüsselung mit höchstem Sicherheitsstandard entsprechend der Vorgaben von ((eTicket Deutschland. Bei dem System von ((eTicket Deutschland handelt es sich um einen bundesweit einheitlichen Standard, der von dem Großteil der Verkehrsunternehmen, welche E-Tickets anbieten, genutzt wird. Der Zugang zu weiterführenden persönlichen Daten und Kontodaten ist nicht möglich, da die besagten Daten nicht auf der Chipkarte hinterlegt sind und ferner keine Verbindung der Karte zum Hintergrundsystem besteht.

Weitere Informationen zur Abo-Chipkarte erhalten Sie im Mobilitätszentrum am Neumarkt und unter www.vos.info/meinabo

Drücken, ziehen, nähen

Hinter der Bühne mit den Ankleidern

Zwei Schauspieler, acht Rollen, 32 Umzüge – das Theaterstück „Das Geheimnis der Irma Vep“ fordert die Akteure am emma-theater heraus. Besonders hinter der Bühne muss es laufen wie am Schnürchen. Dafür sorgen zwei Theatermitarbeiter: die Ankleider.

Nadja Hielscher sitzt im Fundus des emma-theaters auf einem Stuhl. Hinter ihrem Rücken stehen Kleiderständer mit etlichen Kostümen. Auf ihrem Schoß liegt ein ausladendes Kleid. Mit einer Nadel sticht die junge Damenschneiderin immer wieder in den schwarzen Stoff. „Dieses Kleid wird während der Aufführung jedes Mal zerstört. Also nähe ich es vor jeder Vorstellung erneut zusammen“, sagt sie.

Schwitzen hinter der Bühne

In wenigen Stunden geht das Bühnenlicht im emma-theater an. Bis dahin müssen nicht nur alle Kostüme hinter

der Bühne einsatzbereit sein, sondern auch Nadja Hielscher und ihr Kollege Christian Schmidtke – und dazu auch hochkonzentriert. Als sogenannte Ankleider helfen sie den Schauspielern Oliver Meskendahl und Thomas Kienast in Sekundenschnelle bei ihren insgesamt 32 Kostümwechseln. Kleid aus, Hose an, zudrücken, hochziehen, Schuhe binden. „Das bringt uns schon ins Schwitzen“, gesteht Christian Schmidtke. Er arbeitet seit über elf Jahren als Herrenschneider und Ankleider am Theater Osnabrück. „So ein intensives Stück habe ich aber vorher noch nicht erlebt“, gibt er jedoch zu verstehen.

Zwischen Smalltalk und höchster Konzentration

Ankleider arbeiten besonders dicht an den Schauspielern. „Man sollte sich auf sie einlassen können“, erklärt Christian Schmidtke. Manchen Künstlern helfe ein bisschen Smalltalk gegen die Aufregung, andere zögen sich lieber zurück. „Es hilft total, wenn der Ankleider auf

1

Im Fundus des emma-theaters rattert schon Stunden vor Aufführungsbeginn die Nähmaschine. Nadja Hielscher und Christian Schmidtke reparieren Kostüme oder bessern einzelne Kleidungsstücke aus.

2

Wer zieht die Jacke an? Wer bindet die Schuhe zu? Die Abläufe hinter der Bühne müssen sitzen, damit das Stück reibungslos läuft.

3

Das weiße Nachthemd ist Oliver Meskendahls Lieblingskostüm. Ankleiderin Nadja Hielscher platziert es vor jeder Aufführung griffbereit auf der Hinterbühne.



2



3

die Stimmung eingehen kann“, sagt Schauspieler Oliver Meskendahl. Er sitzt mit seinem Schauspielkollegen Thomas Kienast auf einem grauen Sofa im Foyer und denkt an die Proben zurück. Das häufige Umziehen war auch für die beiden erfahrenen Darsteller eine große Herausforderung. „Noch während der Hauptprobe haben 75 Prozent der Kostüme nicht funktioniert“, berichtet Thomas Kienast lächelnd.

Ankleider im Rampenlicht

Mittlerweile aber weiß jeder, zu welchem Zeitpunkt er an welcher Stelle zu sein und was er dort zu tun hat. Die Akteure auf und hinter der Bühne sind zu einem starken Team zusammengewachsen. Deshalb verbeugen sich am Ende nicht nur die Schauspieler, sondern auch die Ankleider. Der erste Bühnenapplaus – das war ein sehr besonderer Moment, erinnert sich Nadja Hielscher: „Ich grinse immer noch wie ein Honigkuchenpferd.“ 🍯

Gewinntelefon 0541 2002-2222

Tauchen Sie in die Theaterwelt ein!

Die Stadtwerke Osnabrück verlosen zwei Karten für das Theaterstück „Das Geheimnis der Irma Vep“ am Sonntag, 06.01.2019, um 19.30 Uhr.

Die Leitung ist am Mittwoch, 19. Dezember 2018, zwischen 16 und 16.15 Uhr geschaltet.*

* keine Barauszahlung; alle Angaben ohne Gewähr



Alle mal aufgepasst – es wird angepasst

Die Erdgasumstellung in Osnabrück geht in die heiße Phase



Terminanschreiben Anpassung



zertifizierter Monteur kommt



Geräteanpassung

2019 legt Osnabrück den Gas-Hebel um: Anstatt L-Gas wird dann H-Gas durch das Leitungsnetz strömen. Wenn alles klappt wie geplant, wird das kein Osnabrücker mitbekommen. Dafür müssen aber auch alle Besitzer von Gasverbrauchsgeräten mitmachen und die Anpassung ihrer Geräte ermöglichen. Das heißt: Alle mal aufgepasst – es wird angepasst.

Kurze Rückblende: Anfang 2017 hatte die Stadtwerke-Tochter SWO Netz GmbH Phase 1 des Umstellungsprozesses eingeleitet: die Geräteerhebung. Eigens dafür zertifizierte Monteure hatten alle Osnabrücker mit Gasgeräten aufgesucht und deren Geräte erfasst. Immerhin 58.000 Gasverbrauchsgeräte wie beispielsweise Gasheizungen, Gasherde oder Gastrockner wurden erfasst. 18 Monate dauerte die Phase 1 – „schneller als gedacht“, sagt Christian Lüttkemöller, der das Mammutprojekt Gasumstellung bei der SWO Netz GmbH leitet.

Warum eine solche umfangreiche Erhebung? „Wir wissen jetzt, wie und wann wir die jeweiligen Geräte für das H-Gas umrüsten müssen“, so Lüttkemöller weiter. „Bei rund 5.000 verschiedenen Gerätetypen ist das sehr unterschiedlich.“ Aufgrund der frühzeitigen Beendigung der Phase 1 konnte daher die Phase 2 – die Geräteanpassung – schon früher anlaufen. Dabei werden zunächst die Geräte umgerüstet, die laut Klassifizierung schon weit vor der eigentlichen Gasumstellung angepasst werden

können. „Anfang des kommenden Jahres beginnt dann für uns die heiße Phase der Geräteanpassung – denn dann sind die Geräte dran, die kurz vorher oder kurz nachher umgerüstet werden müssen.“

Den Fach-Monteuren sitzt dann die Zeit im Nacken. „18 Monate wie in der Erhebung – die Zeit haben wir nicht“, betont Lüttkemöller. „Daher benötigen wir die Unterstützung der Gerätebesitzer.“ Seine Bitte: Wenn das Terminschreiben ins Haus flattert, kurz prüfen, ob der Anpassungstermin möglich gemacht werden kann.

„Wenn es gar nicht machbar ist, dann bitten wir direkt um Nachricht – per Telefon unter der ‚Hi, Gas!‘-Hotline 0541 2002-2230 oder per Online-Formular unter www.swo-netz.de/gasumstellung.“

Der Projektleiter ist jedenfalls zuversichtlich: „Auf die Osnabrücker ist Verlass – wenn wir hier gemeinsam an einem Strang ziehen, wird die Gasumstellung wie geplant Ende 2019 abgeschlossen sein.“



Hintergründe, Fragen und Antworten sowie ein Erklärvideo gibt es unter

www.swo-netz.de/gasumstellung

UNSER PROJEKT

NICHT EINMAL EIN JAHR IST ES HER, ALS DIE CROWDFUNDING-PLATTFORM „UNSER PROJEKT“ ONLINE GING. SEITHER UNTERSTÜTZEN DIE STADTWERKE GEMEINSAM MIT DEN MENSCHEN AUS OSNABRÜCK UND UMGEBUNG GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN IN STADT UND REGION – UND DAS MIT VOLLEM ERFOLG.

UNSER PROJEKT IN ZAHLEN

STAND NOVEMBER 2018



89

REGISTRIERTE VEREINE

1.680

 EINZELSPENDEN

GESAMTSPENDENVOLUMEN

RD. 180.000€

96

 VOLLSTÄNDIG FINANZIERTE PROJEKTE


NEUERUNGEN

ZUM OKTOBER WURDE DIE SPENDENPLATTFORM IN MEHRFACHER HINSICHT OPTIMIERT – DAS ZIEL: MEHR TRANSPARENZ, MEHR GERECHTIGKEIT, MEHR CROWD!

1. PAYDIREKT WURDE ALS NEUES ONLINE-ZAHLUNGSSYSTEM INTEGRIERT. DAMIT IST AUCH DIE 30-TAGE-FRIST FÜR NEU EINGESTELLTE PROJEKTE WIEDER IN KRAFT GETRETEN.
2. EINZELSPENDEN IN HÖHE VON 5 BIS 50 EURO WERDEN VON DEN STADTWERKEN VERDOPPELT – PRO QUARTAL WERDEN ZU DIESEM ZWECK 20.000 EURO ZUR VERFÜGUNG GESTELLT.
3. VEREINE KÖNNEN BIS ZU DREI PROJEKTE PRO QUARTAL EINSTELLEN. SO SOLL EINE GEWISSE AUSGEWOGENHEIT ERZIELT WERDEN.
4. AUF WWW.UNSER-PROJEKT.DE WURDE EIN ERKLÄRFILM HINTERLEGT, DER ERLÄUTERT, WIE DIE CROWDFUNDING-PLATTFORM FUNKTIONIERT.



Bestimmt ist es Ihnen aufgefallen: Im Heft haben sich einige Schneemänner versteckt. Schauen Sie noch einmal genau hin! Denn wenn Sie auf die richtige Anzahl kommen, haben Sie die Chance, ein iPad oder ein Samsung Tab zu gewinnen.

Tragen Sie die Anzahl der Schneemänner inklusive diesem und dem Schneemann auf der Postkarte ein. Der Einsendeschluss ist der **18. Dezember 2018**. Die Gewinner werden im Losverfahren ermittelt.



FÜR WEIHNACHTSBUMMLER

Die **hier** Weihnachts-Euros finden Sie vorperforiert auf dem Ausklapper. Trennen Sie die fünf 1-Euro-Gutscheine am besten gleich heraus. Ein Gutschein hat ab einer Kaufsumme von 10 Euro einen Wert von einem Euro. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen.

Gültig bis zum **31.12.2018** bei folgenden Teilnehmern:

- pro office (Sutthausen Straße 287, 49080 Osnabrück)
- Bücher Wenner*
- Juwelier Köppen
- Küchen und Haushaltsgeräte Kerber
- Kunsthandlung Hülsmeier
- Leder Rabe
- Lichtprofi Korte
- Optik Peter Meyer
- prelle Shop
- Uhren Schenk
- Zoo Osnabrück



* Beschränkung auf „nicht preisgebundene“ Ware wie Kalender, Hörbücher, fremdsprachige Bücher, Restauflagen

Kontakt

Servicezentrum

Nikolaiort 3/4
Mo.-Fr. 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 18.00 Uhr
E-Mail servicezentrum@stw-os.de

Servicezentrum

Alte Poststraße 9
Mo.-Fr. 8.30 bis 17.00 Uhr
Telefon 0541 2002-2002
E-Mail kundenservice@stw-os.de

Mobilitätszentrum

Neumarkt 10, gegenüber vom Bussteig A1
Mo.-Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr
Telefon 0541 2002-2211
E-Mail mobilitaetszentrum@stw-os.de

Störungsmeldungen

Strom: Telefon 0541 2002-2010
Gas/Wasser/Wärme: Telefon 0541 2002-2020
Baustelleninformation: Telefon 0541 2002-2030
Entwässerung/Kanalnetze: Telefon 0541 2002-2040
Haus- und Grundstücksentwässerung: Telefon 0541 2002-2050

Bäder

Im Haseesch 6, Telefon 0541 2002-2250,
E-Mail baeder@stw-os.de

Moskaubad

Limberger Straße 47, Telefon 0541 2002-2290,
Internet www.moskaubad.de

Nettebad / Loma-Sauna

Im Haseesch 6, Telefon 0541 2002-2270 (Nettebad),
0541 2002-2255 (Loma-Sauna), Internet www.nettebad.de

Schinkelbad

Im Wegrott 37, Telefon 0541 2002-2280,
Internet www.schinkelbad.de

Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Osnabrück AG
Alte Poststraße 9
49074 Osnabrück
Telefon 0541 2002-0

Chefredaktion

Pia Zimmermann; v. i. S. d. P.,
Nicole Seifert
Annika Müller

E-Mail redaktion.hier@stw-os.de

Konzept & Gestaltung medienweite GmbH & Co. KG

Druck Steinbacher Druck GmbH

Verteilung Deutsche Post AG

Bildnachweis: Stadtwerke Osnabrück, Meckel Fotodesign,
medienweite GmbH & Co. KG





Sie sind goldwert!

*Mit der neuen Chipkarte
flexibel und modern mobil.*



Jetzt NEU!
Mein Abo als Chipkarte



Sie möchten ein iPad oder ein Samsung Tab gewinnen?
Tragen Sie umseitig die richtige Lösung ein und senden uns diese
Karte per Post bis zum 15. Dezember 2018. Viel Glück!

Bitte
freimachen

.....
Vor- & Nachname

.....
Straße & Nr.

.....
PLZ & Ort

.....
Telefon*

.....
E-Mail*

.....
Geburtsdatum* *freiwillige Angabe

Einsendeschluss ist der 18.12.2018. Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Gewinner wird von uns direkt benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Stadtwerke Osnabrück AG und der 100-prozentigen Tochterunternehmen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Ich bin damit einverstanden, dass die Stadtwerke Osnabrück AG mich per E-Mail/Telefon über neue Tarife und neue Produkte aus den Bereichen Energie, Wasser, Bäder, E-Kartbahn und Mobilität informiert, mir per Mail eine Gewinnbenachrichtigung zukommen lässt und meine Daten bis zum Widerruf dieser Erklärung zu diesem Zwecke entsprechend den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Diese Erklärung kann ich jederzeit bei der Stadtwerke Osnabrück AG (Alte Poststraße 9, 49074 Osnabrück) mit Wirkung auf die Zukunft widerrufen. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist von der Einwilligungserklärung unabhängig.

.....
Datum, Unterschrift

ANTWORT

Stadtwerke Osnabrück AG
Unternehmenskommunikation
Alte Poststraße 9
49074 Osnabrück

Ihre **hier** Weihnachts-Euros

Trennen Sie die fünf 1-Euro-Gutscheine heraus und lösen Sie diese bei vielen im Osnabrücker City-Marketing (OCM) organisierten Einzelhändlern ein (siehe Seite 19 dieser Ausgabe).



Tragen Sie in den Kreis die Anzahl aller im Heft entdeckten Schneemänner ein und gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer attraktiven Preise.



Rückseite ausfüllen, Karte abtrennen, frankieren und in den Briefkasten stecken! Viel Glück!

Günstig einkaufen mit den **hier** Weihnachts-Euros



NEHMEN SIE SICH, WAS SIE BRAUCHEN!

PLÄTZCHENDUFT

BESINNLICHKEIT

WARME FÜSSE

ZEIT MIT
DER FAMILIE

EIN METER
NEUSCHNEE

